

Rock am Turm am 18. und 19. Juli für mehr Vielfalt und Toleranz

„Thema verstärkt sich von Jahr zu Jahr“

Von Leon Seyock

COESFELD. Schon vor 24 Jahren, als eine Handvoll – damals noch – Jugendliche das Festival Rock am Turm gegründet hat, war schon der Kampf gegen Rechtsextremismus und Intoleranz Thema in der Gesellschaft. Das war damals Anlass für die Organisatoren, mit dem Medium Musik für mehr Toleranz und Vielfalt einzustehen. „Aber leider verstärkt sich das Thema von Jahr zu Jahr. Man fühlt sich wie ein kaputter Plattenspieler“, bedauert Matthias Ebbert. Besonders erschreckend sei für ihn, dass das Einstehen für die freiheitlichen Werte zunehmend belächelt werde. Den Kopf in den Sand zu stecken – daran denkt Ebbert nicht. Im Gegenteil: Das sei noch ein Grund mehr, in diesem Jahr „jetzt nach der Bundestagswahl besonders laut“ zu sein: Rock am Turm findet am 18. und 19. Juli erneut auf dem Gelände der Fabrik statt – mit einer Demonstration, zwei Bühnen, Familiennachmittag, Beach-Bereich und mehr.

Startschuss soll am Freitagnachmittag mit einer Demo vom Marktplatz über die Dülmener Straße zum Festival-Gelände sein. Dazu soll es noch Gespräche mit dem Bündnis „Gemeinsam. Demokratie. Leben“ geben, das zuletzt Anfang Februar eine Kundgebung auf dem Marktplatz organisiert hatte. Gegen 18 Uhr wird dann die erste Band auf der großen Bühne an der Fabrik aufspielen. „Im Prinzip haben wir das Line-up vom letzten Jahr auf dieses Jahr kopiert“, erinnert sich Ebbert an den Festival-Freitag in 2024, der wortwörtlich ins Wasser gefallen war. Durch starken Regen waren nicht nur die



Umsonst und draußen geht Rock am Turm am 18. und 19. Juli in die nächste Runde. Ein Highlight am Familientag: die „Heavysaurus“ (kleines Bild). Foto: Archiv/ma5ony Music

Besucher, sondern auch viele Helfer ausgeblieben – die selbst Wasser aus ihrem Keller schippen mussten. „In diesem Jahr wird es besser“, lächelt Ebbert. Am ersten Abend sollen vor allem Fans von Metalmusik auf ihre Kosten kommen (siehe Info-Box).

„Man fühlt sich wie ein kaputter Plattenspieler.“

Matthias Ebbert zum Kampf für mehr Toleranz und Vielfalt, der zuletzt teils ins Lächerliche gezogen worden sei.

Der Samstag startet um 13 Uhr mit einem entspannten Familientag, auf der Bühne macht die Haus-Hall-Band den Auftakt. Ein Luftballon-Künstler, eine Hüpfburg, ein Rahmenprogramm von der

Tanzschule Falk mit Workshops – all das und mehr sorgt für reges Treiben, unter anderem dank Unterstützung der Bücking'schen Jugendstiftung. Und ein Highlight kann Matthias Ebbert im Pressegespräch auch verkünden: „Es werden die Heavysaurus, eine Dino-Metal-Band, auftreten. Die sind ein absoluter Magnet.“ Schon mehrmals waren die „Dinos“ in Coesfeld zu Besuch und haben vor ausverkauftem Haus mit kleinen Fans abgerockt.

Nahtlos folgt das Programm am Abend für die Erwachsenen. Im Wechsel gibt es Musik auf der Haupt- und der Nebenbühne, die von der Bürgerstiftung Coesfeld gesponsert wird. Als Act konnten die Organisatoren unter anderem Thomas Godoj gewinnen, der 2008 aus der RTL-Show „Deutschland sucht den Superstar“ als Sieger hervorging. Die Besucher

können sich am Pommestempel, an den zwei Bierwagen und an der Longdrink-Bar versorgen, dazu gibt es jede Menge Merch zu erwerben. Der Beach-Bereich der Fabrik soll geöffnet werden, wo der DJ „Coe Beat BBQ“ auflegen wird. „Der Tag wird auf jeden Fall ziemlich bunt“, freut sich Ebbert auf die verschiedenen Musikstile, die an dem Abend geboten werden. In der Nacht endet das Festival, es schließt sich eine After-Show-Party in der Fabrik an.

Sonntags ist ab 11.30 Uhr zum Abbau „jede helfende Hand gern gesehen“. Denn das Konzept bleibt gleich: Über 100 Ehrenamtliche sorgen dafür, dass das Festival ohne Eintritt auskommt. Wer bei der Finanzierung helfen möchte, kann bei der Crowdfunding-Aktion „Viele schaffen mehr“ mitmachen – für jede Spende legt die Volksbank Westmünsterland Geld oben drauf:

www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/crowdfunding-rat-festival

Das Line-up

Freitag

- ▶ InVertigo (Metal)
- ▶ Spin My Fate (Rock)
- ▶ Silent Revenants (Metal)
- ▶ In Between (Rock, Pop)
- ▶ Rage (Power-Metal)
- ▶ Heldmaschine (Heavy Metal)

Samstag

- ▶ Band Haus Hall
- ▶ More of Us (Rock, Pop, Soul, Jazz)
- ▶ Das Niwo (Alternative/

Indie, Rock)

- ▶ Heavysaurus (Metal für Kinder)
- ▶ Lilly van Jansen (Pop, Rock)
- ▶ Thomas Godoj (Rock)
- ▶ Andre Sinner & Band (Punk)
- ▶ Der Ole (Rock)
- ▶ Massendefekt (Rock)
- ▶ Frog Dog Dosenband (Alternative/Indie)
- ▶ DJ Coe Beat BBQ
- ▶ After-Show in der Fabrik